

Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck
Geriatrizentrum



Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck
Geriatrizentrum

Rabenhost 1
23568 Lübeck
Tel.: 0451- 98 902 -0
Email: info@drk-schwhl.de

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.geriatrie-luebeck.de

Information für Patienten

**Liebe Patientin,
Lieber Patient,**

Während des Aufenthaltes in unserem Hause wurde bei Ihnen eine Besiedlung mit dem Bakterium MRSA (Methicillin resistenter Staphylokokkus aureus) festgestellt. Dies ist für Sie zunächst kein gesundheitliches Problem.

Es bestehen jedoch zwei Gefahren:

Erstens kann MRSA auch auf andere Personen übertragen werden. Wenn diese an einer Abwehrschwäche leiden, ist bei ihnen eine Infektion möglich. Das ist der Grund für die speziellen Sicherheitsmaßnahmen während Ihrer Zeit in unserer Klinik, denn viele unserer Patienten sind in ihrer Immunabwehr geschwächt. Wir wollen auf keinen Fall MRSA zu anderen Patienten tragen und müssen daher auch uns schützen.

Zweitens kann MRSA natürlich auch bei Ihnen selbst bei Abwehrschwäche zu Infektionen führen. Daher profitieren Sie selbst von unseren Bemühungen, diese resistenten Keime zu bekämpfen.

Was ist MRSA?

Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist ständig oder zeitweilig mit dem Bakterium Staphylokokkus aureus besiedelt, ohne krank zu sein. Kommt es zu einer Infektion, lässt diese sich gut behandeln. „MRSA“ nennt man nur solche Staphylokokken, bei denen gewisse Antibiotika wirkungslos und die demzufolge schwierig zu behandeln sind. Die Erreger sind jedoch nicht aggressiver als ‚normale‘ Staphylokokken.

***Besiedlung oder Infektion?
Worin liegt der Unterschied?***

Unter Besiedlung versteht man den Nachweis von Erregern bei einer Person **ohne** Krankheitszeichen. Bei einer Infektion kommt es zum Eindringen von Erregern in den Körper und dort zu einer Vermehrung. Dadurch entstehen Krankheitszeichen wie z.B. Entzündungen oder Fieber.

Warum sind im Krankenhaus besondere Maßnahmen erforderlich?

Im Gegensatz zu gesunden Menschen sind Patienten aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Da eine Infektion mit MRSA schwierig zu behandeln ist, muss alles getan werden, um die Ausbreitung dieser Erreger zu verhindern. Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe!

Die wichtigste Maßnahme hierbei ist die Händedesinfektion.

Bitte halten Sie auch die weiteren empfohlenen Schutzmaßnahmen ein – mit allen Fragen hierzu können Sie sich an Ihre/n Ärztin/Arzt oder das Pflegepersonal wenden.

Was ist, wenn Sie mit MRSA nach Hause entlassen werden?

Ziel unserer Behandlung ist, MRSA vor Ihrer Entlassung zu beseitigen. Dies ist jedoch nicht in allen Fällen möglich.

Das Bakterium MRSA stellt für gesunde Personen keine Gefahr dar; mit diesen Personen können Sie alltägliche soziale Kontakte pflegen. Bei in ihrer Immunabwehr geschwächten Personen dagegen (z. B. unter Chemotherapie, bei Dialyse, bei Wunden o. ä.) kann es deutlich leichter zu einer Infektion mit MRSA kommen. Daher sollte eine Übertragung von MRSA auf diese Personen sowie deren direkte Kontaktpersonen (z. B. Pflegepersonal und Ärzte) unbedingt vermieden werden.

Je nach dem Ort, an dem bei Ihnen MRSA nachgewiesen wurde, hat dies unterschiedlich zu erfolgen. Bei Bedarf besprechen Sie die Vorsichtsmaßnahmen bitte mit Ihrer/m Ärztin/Arzt oder dem Pflegepersonal.

Ihren Hausarzt werden wir über Ihre MRSA-Besiedlung informieren. Er entscheidet zusammen mit Ihnen darüber, ob und ggf. wie die Bekämpfung von MRSA fortgesetzt werden soll.

Mit allen Fragen hierzu können Sie sich an Ihre/n Ärztin/Arzt oder das Pflegepersonal wenden.